Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Ecclesiastes xxxvm° Anastasius Wildu nicht verlassen
das vnrecht vnd die schuld die dir selb yeschehen ist
so tustu cham yepet vmb duch sunder du zeuyst den fluch
vber dich wann du sprichst An dem Pater noster als wir
verzeybn vnsern schuldnyern Dauon spricht Ecclesiastes
xxxvm° Ainer pelt der ander flucht welhen er hort yot
Es ist ze furchten er erhor die stymm des der im selben
flucht Wann der zornig wil sich rechen mit schaden seiner
sel vnd vnderstunden mit schaden seins leibs vnd mit
vil arbait vnd zeruny vnd dennoch may er sich nicht
yentzleich rechen Als man list im puch der spruch xx°
Mensch du solt nicht sprechen Ich wil pos mit posem
nicht yelten Du solt vnsers herren warten so wirstu
erlediyt Er wirt dich erlediyen von arbait vnd von
zeruny vnd von schedleiher varcht deins leibs vnd der
sel vnd von dem pamt der hell der du dich verpintest
mit dem werich Es ist nicht notdurfft das ain mensch
rach beyer uber sein veint die im vnrecht tan habent
Wann er als swerleich darumb yepessert wirt das sein all
welt yenüyt Als yeschriben stet Ob alle dise werlt yedecht
Wie man ain menschen pessern solt vnd alle marter an leyen
dennoch möcht alle dise werlt den menschen als swerleich
nicht yepessern als vnser herr mit ainem wart Wann er
sprechen wirt Get hin ir verfluchten in das ewig feur
Die drit torhait ist daran Wann wer ain menschen mit
grosser yeltschuld vmbuanyen darumb man in in ain vank
nust fraussame vankenust leyen wolt als lany vnz er die
schuld bezalt Wer er nicht sein freunt der in von der
schuld erlediyt vnd hies sich an seiner stat in das naytt
puech schreiben Also ze yeleicher weis wer dem andern